

Die Fliehkraft schien außer Kraft gesetzt

Bei einem Casting suchte die Firma Nike junge Menschen für einen Werbespot

Balljongleure kämpfen um die Teilnahme an einem Werbespot. Nahezu 200 Nachwuchsakrobaten zeigten bei einem Casting der Firma Nike, was sich mit einem Ball anstellen lässt.

VON KAI SCHIRDEWAHN

Braunsfeld - Ob Flieh- und Schwerkkräfte, ebenso wie andere physikalische Gesetze tatsächlich existieren, waren sich die meisten Zuschauer beim „Nike Freestyle Event“ nach kurzer Zeit nicht mehr sicher. Nike Deutschland suchte mit dieser Veranstaltung Ballkünstler, die für den neuen Werbespot geeignet sind. Gezeigt werden sollte einfach alles, was man mit einem Fuß- oder Basketball anstellen kann, ohne die eigentliche Bestimmung dieses Spieles, sprich Tore schießen oder Körbe werfen, im Blick zu haben. „Das Fantastische ist, dass wirklich jeder mitspielen kann ohne Unter-

Spielt weniger Game-boy, nehmt euch einen Ball und raus in den Park!

RUDOLFO CARDOSO

schied von Alter und Geschlecht“, sagte Ariane Massmann, die Organisatorin des Wettbewerbes. So waren es dann auch annähernd 200 Teilnehmer, die in der Halle Tor 2 in Braunsfeld ihr Können präsentierten. Prominente Besucher durften natürlich nicht fehlen. Der argentinische Nationalspieler Rudolfo Esteban Cardoso und die deutschen Basketballnationalspieler Marvin Willoughby und Robert Garret gaben den begeisterten Zuschauern Kostproben ihres Könnens und zeigten, was sie unter „Freestyle Ballakrobatik“ verstehen. Cardoso richtete noch einen Appell an die jüngeren Zuschauer: „Spielt weniger Game-boy, nehmt euch einen Ball und raus in den Park oder auf den Sportplatz!“ Für die Teilnehmer kann diese Aufforderung nur bedingt gelten, denn als Zuschauer konnte man angesichts der Kunststücke Angst bekommen, dass sich deren Gliedmaßen ineinander verknoten würden.



Hasso Anwer jongliert mit dem Ball fast wie seine großen Idole.

BILD: SCHIRDEWAHN

KSTA 2001-10-17